

CLARASPIRAL Stiftung Sanacert vergab die Bestnote

Hohe Qualität erneut bestätigt

rz. Anfang April stellten sich Geschäftsleitung und Mitarbeitende des Claraspitals dem Expertenteam der Stiftung Sanacert zur Überprüfung der Qualität umgesetzter Standards. Nach dem Audit habe der Berichtstatter des Expertenteams dem Claraspital für alle überprüften Bereiche bescheinigt, dass die Anforderungen der Sanacert sehr gut erfüllt worden seien, teilt das Krankenhaus in einem Communiqué mit.

Geprüft wurden insbesondere Standards über die Führung des Qua-

litätsmanagements, Spitalhygiene, sichere Medikation, Chirurgie, Umgang mit kritischen Zwischenfällen, Ernährung, Patientenbefragungen und Umgang mit Wünschen, Anregungen und Beschwerden.

Mit dieser freiwilligen Zertifizierung übertreffe das Claraspital die im KVG festgesetzten Minimalanforderungen bei Weitem, heisst es in der Mitteilung. Der jetzige Erfolg sei ein erfreulicher Abschluss mit der Zertifizierung durch Sanacert und zugleich der Start für einen Neubeginn mit Iso-

KALENDARIUM RIEHEN/BETTINGEN

SAMSTAG, 26. APRIL

Naturmarkt

Besucher können geeignete Futterpflanzen für Schmetterlinge kaufen, ein Wildbienenhotel bohren, sich über seltene Gartenvögel informieren, zu giftfreien Gärten und Kompostfragen beraten lassen, Setzlinge der Herztomate Riehen erstein, Produkte von Hochstamm-bäumen kaufen und viele Informationen zu gesundem Boden und zur Artenförderung im Garten mitnehmen. Von 9 bis 14 Uhr beim Bahnhof Riehen Niederholz.

Vidua-Mittagessen

Vidua ist eine gemeinnützige Organisation für Witwen und Witwer, die sich einmal im Monat zum Mittagessen trifft. Um 12 Uhr im Restaurant Landgasthof in Riehen. Anmeldung nur noch heute Freitag unter Tel. 061 601 79 07.

«Midnight Sports»

Sport, Bewegung und Freizeit für Jugendliche ab 14 Jahren. Sporthalle Niederholz. 21-24 Uhr. Eintritt frei.

SONNTAG, 27. APRIL

Morgensexkursion

Die Gesellschaft für Vogelkunde und Vogelschutz Riehen lädt zu einer Morgensexkursion zum Schlipf/Tüllingerhügel ein. Treffpunkt: Weilstasse 65 (Wiesenbrücke ehem. Zollhaus). Mitnehmen: ID oder Pass. Leitung: Nello Osellame und Georges Preiswerk. Von 7 bis ca. 10.30 Uhr.

DIENSTAG, 29. APRIL

Turnen und Kaffee für Senioren

Seniorinnen und Senioren treffen sich je-

den Dienstag um 14.30 Uhr in der Kornfeldkirche zum Turnen mit anschliessendem gemütlichem Kaffee. Sie freuen sich auf weitere TeilnehmerInnen. Auskunft bei Margrit Jungen über Tel. 061 601 79 07.

Einwohnerrat Riehen

Öffentliche Sitzung des Rieherer Gemeinderats. Einwohnerratssaal im Gemeindehaus Riehen (Wettsteinstrasse 1). 19.30 Uhr.

Gemeindeversammlung Bettingen

Einwohnergemeindeversammlung Bettingen. Dorfsaal Bettingen im Schulhaus. 20 Uhr.

MITTWOCH, 30. APRIL

Geschichten für die Kleinsten

«Lirum larum» – eine Bibliothekarin erzählt Geschichten für die Kleinsten mit dem japanischen Koffertheater «Kamishibai» oder Bilderbuchkino. Gemeindebibliothek Niederholz (Niederholzstrasse 91, Tel. 061 646 81 20). 9.30-10 Uhr.

Abendspaziergang

Die Gesellschaft für Vogelkunde und Vogelschutz Riehen lädt zu einem Abendspaziergang mit Vogelgesang in den Langen Erlen sowie der Vorstellung des Bauernhofes Spittelmatthof durch die Gebrüder Graber ein. Von 18.30 bis ca. 21 Uhr. Treffpunkt: Tramhaltestelle Niederholzboden (Tram Nr. 6). Anschliessend können auf dem Hof mitgebrachte «Klopfer» gebraten werden. Getränke selber mitnehmen. Ab ca. 22 Uhr ist Aufbruch in die Langen Erlen, um den Gesang der Nachtigall zu hören (fakultativ).

AUSSTELLUNGEN

SPIELZEUGMUSEUM, DORF- UND REBBAUMUSEUM, BASELSTRASSE 34

Dauerausstellung: Historisches Spielzeug; Dorfgeschichte, Rebbau.

Sonderausstellung: Österliches AllerEi. Die Eiersammlung von Andrée Streckseisen. Bis 30. April.

Öffnungszeiten: Mo, Mi-So, 11-17 Uhr, (Dienstag geschlossen). Tel. 061 641 28 29, www.spielzeugmuseumriehen.ch

FONDATION BEYELER BASELSTRASSE 101

Dauerausstellung: Sammlung Beyeler mit Werken der klassischen Moderne. Sonderausstellung: «Odilon Redon». Bis 18. Mai.

Freitag, 25. April, 18-21 Uhr: Odilon Redon am Abend. Verlängerte Öffnungszeiten bis 21 Uhr. Reduzierte Eintrittspreise! Gratiseintritt bis 25 Jahre.

Freitag, 25. April, 18.30-20 Uhr: Kuratorführung in französischer Sprache. Dr. Raphael Bouvier führt durch die Ausstellung Odilon Redon. Preis: Fr. 35.-/ Art Club, Freunde und bis 25 Jahre Fr. 10.-. Museumseintritt im Preis inbegriffen.

Freitag, 25. April, 19-22 Uhr: Kunst dinner. Führung um 19 Uhr mit anschliessendem Dinner im Restaurant Berower Park. Preis: Fr. 86.-/ Art Club, Freunde und bis 25 Jahre Fr. 69.-.

Montag, 28. April, 14-15 Uhr: Montagsführung. Thematischer Rundgang in der Ausstellung Odilon Redon – Blick, Augen, Gesichter. Preis: Eintritt +Fr. 7.-.

Öffnungszeiten: Täglich 10-18 Uhr, mittwochs bis 20 Uhr. Eintritt: Erwachsene Fr. 25.-, Jugendliche von 11-19 Jahren Fr. 6.-, Studierende bis 30 Jahre Fr. 12.-, Kinder bis 10 Jahre und Art-Club-Mitglieder frei. Familienpass: Fr. 50.-. Inhaber des Oberrheinischen Museumspasses: Eintritt frei. Mo 10-18 Uhr und Mi 17-20 Uhr vergünstigter Eintritt. Für Sonderveranstaltungen und Führungen Anmeldung erforderlich: Telefon 061 645 97 20 oder E-Mail: fuhrungen@beyeler.com. Weitere Führungen, Informationen und Online-Vorverkauf unter www.beyeler.com

KUNST RAUM RIEHEN BASELSTRASSE 71

«Perpetually Transient»: Anahita Razmi, Basim Magdy, Florian Graf und Bernd Behr. Die Ausstellung dauert bis 4. Mai. Öffnungszeiten: Mi-Fr 13-18 Uhr, Sa/So 11-18 Uhr. Telefon 061 641 20 29, www.kunstraumriehen.ch.

GALERIE MOLLWO GARTENGASSE 10

Leo Kürzi: Skulpturen, Marianne Roth: Bilder. Die Ausstellung dauert bis 11. Mai. Öffnungszeiten: Di-Fr 14-18 Uhr, Sa 11-17 Uhr und nach Vereinbarung, Telefon 061 641 16 78, www.mollwo.ch.

GALERIE LILIAN ANDRÉE GARTENGASSE 12

Daniel Svaton: «Malerei». Die Ausstellung dauert bis 27. April. Öffnungszeiten: Mi-Fr 13-18 Uhr, Sa 11-17 Uhr, So 13-17 Uhr. Telefon 061 641 09 09, www.galerie-lilianandree.ch

GALERIE HENZE & KETTERER & TRIEBOLD WETTSTEINSTRASSE 4

George Grosz: Amerikanische Akte – 38 Aquarelle aus dem Nachlass. Die Ausstellung dauert bis 31. Mai.

Öffnungszeiten: Di-Fr 10-12 und 14-18 Uhr, Sa 10-16 Uhr, Tel. 061 641 77 77, www.henze-ketterer-triebhold.ch

GALERIE MONFREGOLA BASELSTRASSE 59

Anuska Götz: Aquarelle und Ölgemälde. Vernissage: Samstag, 3. Mai, 11 bis 17 Uhr, Ausstellung bis Samstag, 17. Mai. Die Künstlerin ist jeden Samstag von 14 bis 17 Uhr anwesend.

Öffnungszeiten: Di-Fr 14.00-18.30 Uhr, Sa 10-17 Uhr. Telefon 061 641 85 30.

GALERIE SCHÖNECK BURGSTRASSE 63

Antoni Tàpies – Originalgraphik. Die Ausstellung dauert bis 17. Mai.

Öffnungszeiten: Mi-Fr 11-18 Uhr, Sa 11-16 Uhr. Tel. 061 641 10 60, www.schoeneck.ch

GEISTLICH-DIAKONISCHES ZENTRUM SPITALWEG 20

«Kreuzwärts». Ausstellung zur Passionsgeschichte mit siebzehn Bildern von Christian Bachmann über den Weg Jesu von der Salbung in Bethanien über Karfreitag bis Ostern. Die Ausstellung dauert bis 1. Mai.

Freitag, 2. Mai, 19.30 Uhr: «Der Weg wächst im Gehen» mit Liedermacher Frieder Guttscher. Kapelle im Mutterhaus. Eintritt frei. Öffnungszeiten: Di-Fr 10-11.30 Uhr und 13.30-17 Uhr, Eintritt frei, Informationen über Tel. 061 645 45 45 und im Internet www.diakonissen-riehen.ch

GEDENKSTÄTTE FÜR FLÜCHTLINGE INZLINGERSTRASSE 44

Ein Ort der Rettung – Schloss La Hille. Die Ausstellung dauert bis 30. April. Gedenkstätte für Flüchtlinge im ehemaligen Bahnwärterhaus an der Inzlingerstrasse.

Öffnungszeiten: täglich 9-17 Uhr, Sondernormale und Führungen auf Anfrage (Tel. 061 645 96 50). Eintritt frei.

SAMMLUNG FRIEDHOF HÖRNLI HÖRNLIALLEE 70

Dauerausstellung: «Memento mori». Öffnungszeiten: Jeden 1. und 3. Sonntag im Monat, 10-16 Uhr. Führungen für geschlossene Gruppen auf Anfrage, Tel. 061 601 50 68.

JUBILÄUM Im Basler Teufelhof ergänzen sich seit 25 Jahren Kultur und Gastronomie

Ein Gasthaus, viele Geschichten

Der Teufelhof feiert das 25-jährige Bestehen. Mit jeder Person, die in diesen Jahren im Teufelhof tätig war oder ist, sind Geschichten verbunden.

TOPRAK YERGUZ

Alles begann mit einer Idee, die Monica und Dominique Thommy-Kneschaurek gehabt haben: ein unabhängiges Haus, dessen Kulturangebot vom eigenen gastronomischen Angebot quersubventioniert wird. Die Umsetzung dieses Konzepts führte schlussendlich zum Kultur- und Gasthaus «Der Teufelhof», das 1989 eröffnet wurde. Im Gebäude am Leonhardsgraben, das vor der Eröffnung mehrere Jahre leer stand, fanden ein Restaurant, ein Hotel und ein Theater ihre Heimat.

Heute, 25 Jahre später, führt der Mutterz Raphael Wyniger den Teufelhof, den er vor fünf Jahren den Thommys abgekauft hat. «Für mich ist wichtig, dass zum wertvollen Erbe des Teufelhofs Sorge getragen wird», sagt der nicht mehr ganz neue Eigentümer. Wyniger trägt seit der Übernahme den Grundgedanken und jene Werte weiter, die den Teufelhof zu einem Fixpunkt in der Basler Kultur- und Gastroszene gemacht haben. Und er sorgt dafür, dass der Teufelhof ein unabhängiges Haus bleibt.

Träume und Bücher

Zur Kultur des Hauses gehört, dass im Teufelhof den einzelnen Mitarbeitern viel Wertschätzung entgegengebracht wird. Das spiegelt sich auch in den Jubiläumsaktivitäten wider, zu welchen unter anderem die Publikation von zwei Büchern gehört. Beide haben gemeinsam, dass sie 25 Mal eine Geschichte mit, von oder über Menschen erzählen, die dem Haus verbunden sind – eines in der Form eines Kochbuchs, das andere in der Form von Erzählungen (siehe Infokasten).



Sie möchten das Jubiläum mit möglichst vielen Gästen feiern: Küchenchef Michael Baader und Inhaber Raphael Wyniger vom Teufelhof. Foto: Toprak Yerguz

Das Kochbuch ist eigentlich eine Hommage an Michael Baader, seit 25 Jahren Küchenchef im Teufelhof und damit einer der dienstältesten Angestellten. «Es ist kein reines Kochbuch», sagt Baader, der selbst kein grosser Fan von Kochbüchern ist, «die Rezepte sind mit Geschichten aus dem Teufelhof verknüpft.» Darin präsentieren 25 ehemalige oder aktive Küchenange-

stellte je drei Gerichte, die «für jedermann nachzukochen» sind, wie Baader betont. Zusätzlich zu den Rezepten gibt jeder der 25 Autorinnen und Autoren auch eine Geschichte über den Teufelhof zum Besten. Und so kommt es, dass sogar ein Kochbuch viele unerwartete Geschichten zu bieten hat – ganz so, wie dies auch im Teufelhof seit 25 Jahren der Fall ist.



Jubiläumsprogramm

Das Jubiläum des Teufelhofs wird das ganze Jahr hindurch von Sonderaktivitäten begleitet. Drei Höhepunkte finden in den nächsten Tagen statt: Am Dienstag, 29. April, signiert Michael Baader persönlich das Kochbuch «Aus Teufels Küche» (ISBN 978-3-7245-1979-9) in der Küche des Teufelhofs, und zwar von 14.30 bis 17 Uhr. Am Sonntag, 4. Mai, wird im Teufelhof von 14 bis 17 Uhr ein grosser Tag der offenen Tür mit vielen Überraschungen durchgeführt. Und am gleichen Sonntag feiert – auch im Teufelhof – ein zweites Buch Vernissage, und zwar Dominique Thommy-Kneschaureks «Pfui Teufel!» (direkt im Teufelhof zu beziehen). Mehr zum Programm auf www.teufelhof.com

AUSSTELLUNG Yves Siffers Werke in der Galerie Lilian Andrée

Die Poesie der alltäglichen Orte



Der Basler Rheinbahnhof ist ein gängiges Sujet in Yves Siffers Bildern. Foto: zVg

rz. Die Galerie Lilian Andrée zeigt in ihrer nächsten Ausstellung die neuesten Arbeiten von Yves Siffer. Der 64-jährige Künstler lebt und arbeitet heute in Neubois, im Elsass. Auffallend bei ihm ist seine Maltechnik, die Hinterglasmalerei. Diese Technik erfordert ein komplettes Umdenken: Was in der klassischen Malerei zuletzt appliziert wird, kommt zuerst auf die Rückseite des Glases. Der gesamte Malprozess ist somit vom Ablauf her und auch räumlich umgekehrt.

Ursprünglich wurde die Hinterglasmalerei in der Volkskunst angesiedelt. Ihre Hochblüte erlebte sie im

18. und 19. Jahrhundert, vor allem mit der Darstellung von Heiligen. Yves Siffer, ein Autodidakt, hat die Hinterglasmalerei mittlerweile zur Perfektion gebracht, ihr eine neue Dimension verliehen. Sein Stil ist unverkennbar. Obwohl Siffers Bilder heute nichts Volkstümliches mehr haben, schöpft der Künstler stets noch aus derselben ursprünglichen Quelle, nämlich aus seiner Umgebung.

Die aktuelle Ausstellung «Lieux communs» dreht sich, wie der Titel schon sagt, um alltägliche Orte, Orte im Elsass und aus Basels Umgebung. Yves Siffer legt hierbei ein Augenmerk auf verlassene Bahnhöfe in der Nacht,

Industriebrachen sowie Szenen des Basler Rheinhafens. Einst sehr belebte und heute menschenleere urbane Landschaften, die eine gewisse Melancholie ausstrahlen. Dennoch meint man als Betrachter, das Rattern der vorbeifahrenden Züge, den Lärm von Kranen oder das sonore Brummen der Schleppkähne zu hören. Siffer versteht es, diesen urban industriellen Landschaften eine subtile Poesie zu verleihen.

Yves Siffer: «Lieux communs», Hinterglasmalerei. Vernissage: Sonntag, 4. Mai, von 13 bis 17 Uhr. Die Ausstellung dauert bis Sonntag, 8. August.